

Newsletter der evangelischen Kindertagesstätte Coretta King

Erste Ausgabe, November 2020

Liebe Eltern, Familien und Angehörige!

In diesen besonderen Zeiten haben besondere Ideen einen ganz eigenen Platz. Alle erleben, dass Kontakte eingeschränkt werden müssen. Auch hier in der Kita findet vieles nicht mehr im gewohnten Maße statt. Um Sie weiterhin gut informieren zu können und Ihnen Einblicke in unsere Arbeit zu gewähren, haben wir uns entschlossen, einen Kita Newsletter ins Leben zu rufen.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass sie sich auch gerne unsere Konzeption ausleihen können. Sie ist sogar coronakonform- die Seiten können abgewischt und desinfiziert werden.

Aktuelles Tagesgeschehen, vor allem im Hinblick auf die Corona-Maßnahmen, entnehmen Sie bitte weiterhin den E-Mails.

Erreichbarkeit:

Ev. Kita Coretta King
Bohm-Schuch-Weg 9
12351 Berlin
kita.coretta-king@veks.de

Büro und Elementarbereich: 030/6043005
Obere Abteilung: 030/81469789
Telefon Krippe: 030/67308681
Fax: 030/67308680

Wer wir sind und wo wir arbeiten:

Kitaleiterin: Stefanie Förster

Stellvertretende Kitaleiterin: Christine Noack

Elementarbereich untere Abteilung:

💜 = Lila Gruppe: Claudia, Martina

🍊 = Orange Gruppe: Sören, Cassiopeia, Natalie (berufsbegleitende Auszubildende)

💙 = Blaue Gruppe: Emiliano, Andrea, Monique (berufsbegleitende Auszubildende)

Elementarbereich obere Abteilung:

☁️ = Wolken Gruppe: Jessica, Martina, Martin (berufsbegleitender Auszubildender)

🌈 = Kunterbunt Gruppe: Babette, Lisa, Mona

🐝 = Bienen Gruppe: Carola, Marion

Krippe:

🐭🏠🐭 = Stadtmäuse: Frederike, Nina

🐭🌾🐭 = Feldmäuse: Yvonne, Nicole

🦇🦇🦇 = Fledermäuse: Kerstin, Manuela

🐭🌲🐭 = Waldmäuse: Jenny, Selina

In manchen Einrichtungen gibt es eine gute Fee... Bei uns gibt es gleich drei!

🧚🧚🧚 : Andrea, Anita, Cornelia- genannt Conni

Unser Spitzenkoch 👨🍳 : Oliver

Unser rettender (B-)engel 🦱👼 : Harald

Und wer war eigentlich Coretta King

Coretta Scott King wurde am 27. April 1927 in Marion, Alabama geboren und starb am 30. Januar 2006 in Rosarito, Mexiko.

Sie war eine US-amerikanische Bürgerrechtlerin und die Ehefrau des Bürgerrechtlers Martin Luther King. Das Paar hatte vier Kinder. Coretta Scott King unterstützte ihren Mann in seiner Arbeit, beteiligte sich an Protestmärschen und vertrat ihn bei Reden. Nach der Ermordung Martin Luther Kings war sie weiterhin politisch aktiv und engagierte sich für die Bürgerrechtsbewegung. Sie erhielt diverse Auszeichnungen, schrieb Bücher, privat spielte sie Klavier und Geige und sang. Coretta King setzte sich nicht nur für Menschenrechte ein, sondern auch für das Wohl von Tieren. Als logische Folge ihrer Überzeugungen lebte sie die letzten 15 Jahre ihres Lebens vegan.



Kindermund:



„Wir spielen doch gleich zusammen, einversprochen?“

„Meine Mama und ich, meine Mama und mein Bruder und meine Mama und mein Bruder waren einkaufen.“

„Ich bin geschleuderstürzt!“

„Ich habe eine neue Bugse“ (= frische Windel)

„Wir spielen stilles Sagen“ (= stille Post)

„Immer wenn mein Bruder den Lolli in meine Haare macht muss ich Haare waschen.“

„Ich muss so lachen- ich geh‘ kaputt.“

„Meine Flasche ist aus Flaschtik.“

„Wir spielen Coronavirus- Ich bin positiv und die anderen haben Corona.“

Kind A zu Kind B:

Wir sind voll die Geschwister, dein Vater und mein Vater wollen das wir arabisch lernen aber wir haben beide kein Bock drauf...

Erzieher: Was ist denn ein Bettler?

Kind: Einer der die Betten verkauft!

„Meine Mama hatte auch einen Autodurchfall“

„Die Astronauten gehen zum Mond und stellen eine Flagge ein. Dann müssen sie zum nächsten Tag wieder raus gehen und gucken, ob noch die Flagge steht...“

◆ Viereck, ▲ Dreieck, ○ Eineck.....

Heute schon im Schneeanzug gejoggt?

Liebe Mama, lieber Papa!

Als wir heute Morgen zur Kita liefen war es richtig doll kalt! Ihr habt mich schön warm angezogen. Ihr habt mir auch eine Mütze und einen Schal gegeben. Und Handschuhe!

In der Kita hast du, liebe Mama, mir extra noch gesagt, dass ich, wenn ich nachher mit den anderen Kindern in den Garten gehe unbedingt die Mütze wieder aufsetzen muss.

Als wir dann raus gingen war schönes, warmes Wetter und die Sonne schien. Ich habe sogar Kinder ohne Jacke gesehen... Aber, das kam für mich gar nicht infrage. Ich habe dir ja versprochen, dass ich mich schön warm anziehe. So wie du es vorhin von mir wolltest. Was nicht so schön war- ich konnte gar nicht richtig spielen, weil mir soooo heiß war. Meine Haare waren auch nass, weil ich ganz nassgeschwitzt war. Aber, ich habe das so gemacht wie du es von mir wolltest.

Liebe Mama, lieber Papa ich hätte da einen Vorschlag für euch:

Vielleicht können wir ja, wenn wir uns das nächste Mal verabschieden so verbleiben, dass ich selber entscheiden darf, ob mir heiß oder kalt ist. Das kann ich schon! Ich verspreche euch, dass ich auf mich aufpasse. Oder joggt ihr vielleicht im dicken Schneeanzug?

Sollte irgendwann noch mal diese weiße Zeug vom Himmel fallen sprechen wir uns wieder...



Wie viele Tage hat das Jahr, wenn man die Wochenenden und die Schließzeiten abzieht?
Nehmen wir eine geschätzte Zahl von 280. Dann lautet der folgende Beitrag also:

In 280 Tagen um die lukullische Welt!

Genau! Es geht um unser leibliches Wohl- und dafür ist unser Spitzenkoch Oliver zuständig. Es ist unglaublich, aber der Mann bekommt es hin, dass kein Essen dem anderen gleicht. Hier stehen Qualität und Vielfalt im Vordergrund. Dabei bezieht er immer auch die Wünsche der Kinder mit ein. Partizipation aus dem Kochtopf sozusagen. In den nächsten Ausgaben werden wir jeweils ein Lieblingsrezept der Kinder präsentieren.



Was macht ihr denn gerade so?

Eine für Eltern wichtige Frage.

Im Folgenden stellen wir die Themen und Schwerpunkte der jeweiligen Gruppen im Herbst vor. In allen Gruppen spielt das Thema St. Martin eine zentrale Rolle. Die Kinder erfahren durch Gespräche und Geschichten den Sinn und Hintergrund dieses Festes. Es geht ums Teilen und darum ein Licht in die Welt zu tragen...

Fangen wir in der Krippe an. In jeder der Krippengruppe finden noch Eingewöhnungen statt und gleichzeitig ganz viele schöne Dinge. Die meisten haben mit dem Herbst und dem Thema St. Martin zu tun.

Die Stadtmäuse 🐭🏠🐭 ,

Die etwas älteren Stadtmäuse heißen Frederike und Nina und haben, gemeinsam mit den Kindern, den Vorraum im Eingangsbereich der Krippe gestaltet. Man sieht sofort, dass St. Martin bevorsteht. Zusammen haben sie St. Martin und den Bettler als Figuren gebastelt. An den Fenstern laufen gemalte Figuren mit gebastelten Laternen entlang. Im Gruppenraum kann man dann die Fensterdekoration, die aus den Handabdrücken der Kinder gestaltet wurde, bewundern.



Bei den Feldmäusen 🐭🌾🐭 ,

auch hier gibt es schon große Feldmäuse, nämlich Yvonne und Nicole, kann man ebenfalls die Herbstdekoration bewundern. Da wird eine große Laterne für den Gruppenraum gestaltet. Es wird ein richtiges Gesamtkunstwerk. An den Türen hängen Regenschirme und Pilze aus Papptellern, die die Kinder alleine angemalt und mit Fingertupfen verziert haben.

Die Feldmäuse sind Kneteliebhaber. Deshalb wurde hier gerade Knete selber gemacht. Sollen wir euch das Rezept verraten? Es geht folgendermaßen:

Man nehme:
125 ml kochendes/heißes Wasser
Zwei Esslöffel Öl
100 g Salz
200 g Mehl
Ein Päckchen Götterspeise Pulver
Ein Päckchen Sahnesteifpulver
Eine Schüssel

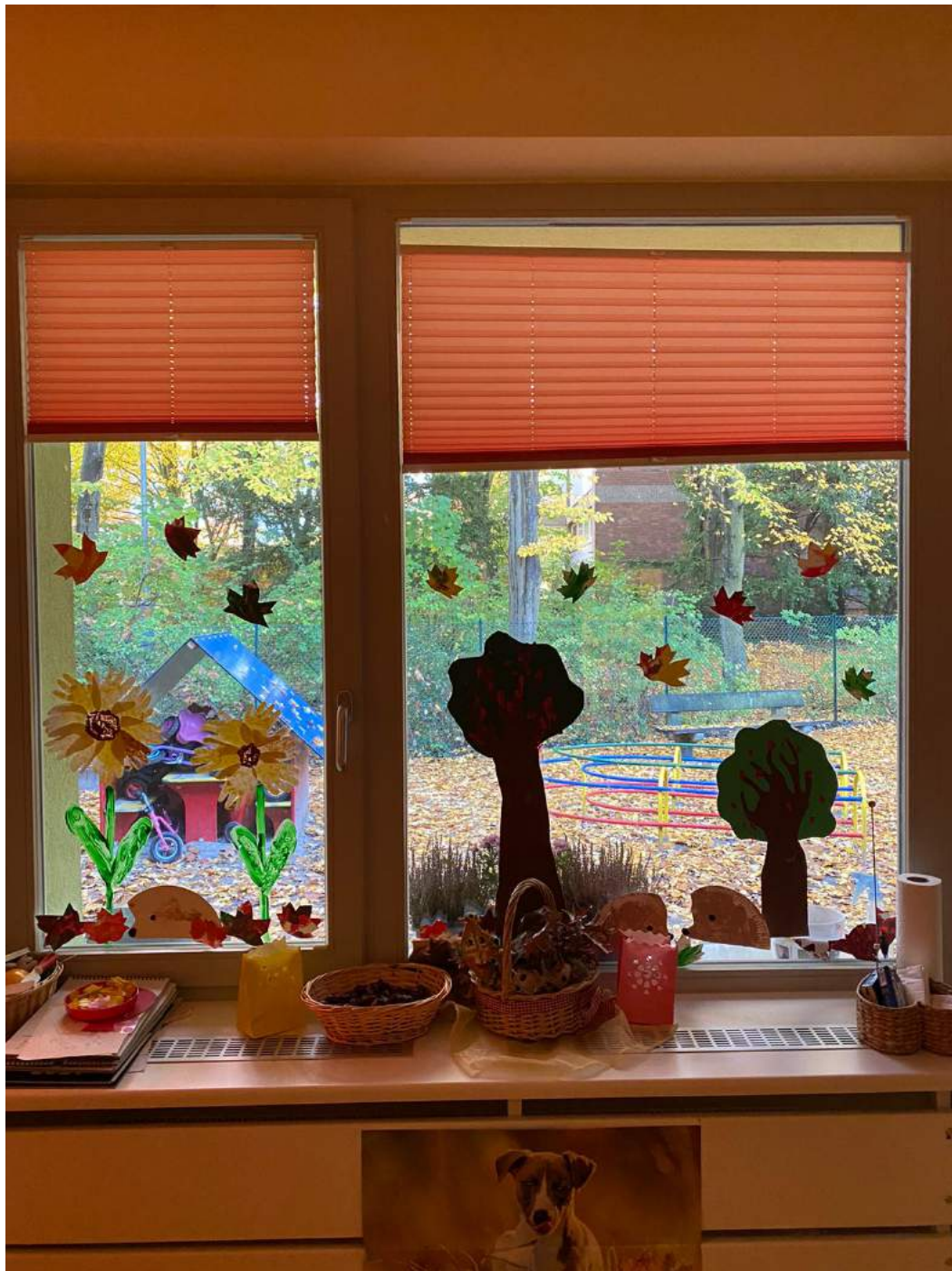
Zuerst vermengt man Salz, Mehl, Götterspeise und Sahnesteifpulver in einer Schüssel. Anschließend wird das Öl hinzugegeben.

ACHTUNG! Jetzt kommt das heiße Wasser. Nun noch mal alles vermengen und dann, wenn die Temperatur es zulässt, mit den Händen verkneten. Es entsteht eine tolle, gut riechende Masse. Die Götterspeise ersetzt sogar die Lebensmittelfarbe. Sollte sie noch nicht die gewünschte Konsistenz haben hilft etwas Öl. In einer gut verschließbaren Box lagern. Los geht's! Der Spaß kann beginnen!



Gehen wir weiter zu den Fledermäusen 🦇🦇.

Die „Oberfledermäuse“ sind Manuela und Kerstin.
Hier hören wir fröhliche Klänge. Es wird ein Kastanienlied gesungen. In diesem Lied geht es nicht nur um Kastanien, sondern auch um Gegensätze wie schwer und leicht, laut und leise...
Der Raum ist dekoriert mit Herbstblättern, Sonnenblumen und kleinen, aus Papptellern gebastelten, Igel. Es werden Herbstspaziergänge unternommen und manchmal auch die Gänse in einem nahegelegenen Garten in der Tischlerzeile gefüttert.
Pst, pst... Man munkelt, dass hier an einer Weihnachtsüberraschung gebastelt wird...



Zu guter Letzt besuchen wir die Waldmäuse 🐿️🌲🐿️

Die schon etwas größeren Waldmäuse heißen Selina und Jenny und – man glaubt es kaum – auch hier sind schon kleine Weihnachtswichtel am Werken.

Damit auch jeder genau weiß, dass nach dem Herbst der Winter kommt und dass im Winter Weihnachten ist, wird im Morgenkreis, anstatt zu singen, eben darüber gesprochen. Es werden hier wichtige Fragen erörtert: Wann ist es warm? Wann ist es kalt? Wann ist es dunkel? Wann ist es hell? Und wie ist das überhaupt mit den Wochentagen? Das wird ebenfalls im Morgenkreis besprochen. Und auch hier sind gebastelte Pilze, mit Fingerfarben verziert, zu bewundern. Dazu noch ein Gedicht:

Blätterfall, Blätterfall,
bunte Blätter überall.

Raschel, raschel, es wird kalt und der Schnee bedeckt sie bald.

Blätterfall, Blätterfall, bunte Blätter überall.



Gehen wir nun mal in den Elementarbereich:

Wie schon in der Krippe, so sehen wir auch im Elementarbereich in allen Gruppen ganz viele Aktivitäten zu den Themen „Herbst“ und St. Martin. Das zentrale Thema zum St. Martinsfest ist das Thema Teilen in seiner ganzen Vielfalt.

Hier zur Erinnerung noch einmal die Legende von St. Martin:

Es war einmal ein Soldat, der hieß Martin.

Eines kalten Herbsttages bekommt Martin den Auftrag, eine Botschaft in die nächste Stadt zu bringen. Er reitet auf einem Pferd. Es schneit. Martin trägt einen Helm und ein Schwert. Es ist dunkel. Der Wind bläst Martin kalt ins Gesicht. Er hat einen warmen, roten Mantel. Der Mantel wärmt ihn.

Am Stadttor sitzt ein armer Mann im Schnee, der kein zu Hause hat. Er ist ein Bettler. Er friert. Er hat Hunger. Er ist in Lumpen gekleidet. Der Bettler ruft: „Bitte helft mir!“.

Viele Menschen gehen vorüber. Einer hat kein Geld übrig, ein anderer winkt einfach ab. Andere schauen gar nicht hin.

Dann kommt Martin. Er hält die Zügel an. Er bleibt bei dem Bettler stehen.

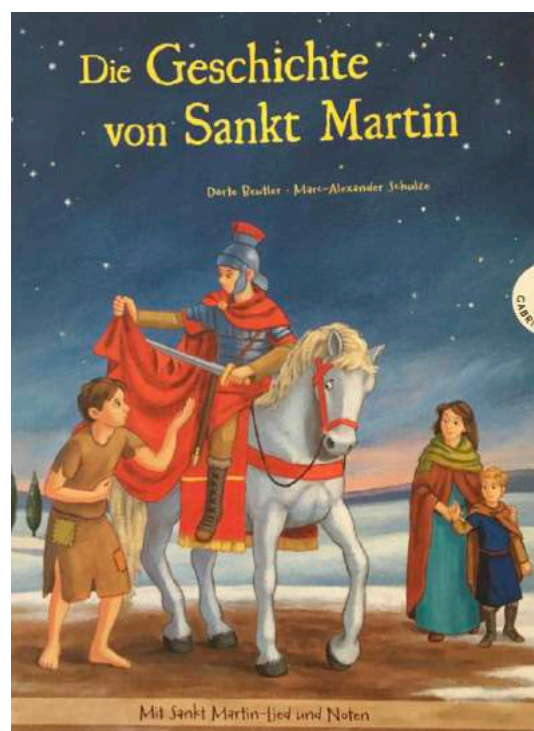
Martin zieht sein Schwert und teilt den dicken, roten Mantel in zwei Teile.

Er gibt dem Bettler eine Hälfte. Die andere Hälfte behält er selbst. Der Bettler ist froh und möchte Martin danken. Martin ist schon davon geritten.


Martin beschließt, nicht mehr Soldat zu sein. Er legt sein Schwert ab, er legt seinen Helm ab. Er will den Menschen Gutes tun und der Kirche dienen.

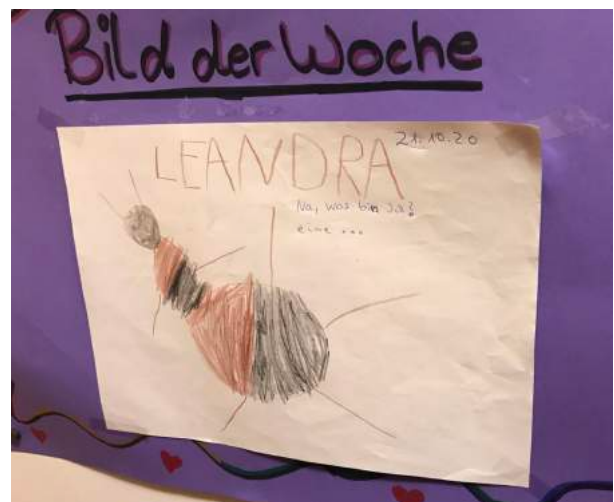
Martin von Tours soll sich aus Bescheidenheit in einem Gänsestall versteckt haben, als er zum Bischof geweiht werden sollte. Das laute Geschnatter der Gänse verriet jedoch seinen Aufenthaltsort und er wurde entdeckt. Seit diesem Tag gilt Bischof Martin von Tours u.a. als Schutzpatron der Reisenden und der Armen und Bettler sowie der Reiter, im weiteren Sinne auch der Flüchtlinge, Gefangenen, Abstinenzler und der Soldaten


In den Gruppen wird das Thema aufgegriffen – Mit wem haben wir schon mal geteilt? Was ist ein Bettler? Was sind Lumpen? Wie kann man Menschen helfen? Was bedeutet es, ein Licht anzuzünden? Warum basteln wir zu diesem Fest Laternen? Was tun Soldaten- und was tut ein Bischof?




Fragen über Fragen... Da ist es gar nicht so schlimm, dass man momentan im Morgenkreis nicht singen darf. Es gibt genug zu besprechen.
Es gibt aber auch noch ein paar andere Themen. Hier einige Highlights aus den Gruppen:

Großes Thema in der  Lila Gruppe ist das Thema „Ameisen“. Da wird das „Tagebuch einer Ameise“ gelesen, es werden Ameisen gemalt, gebastelt, geknetet. Einige Kinder brachten unterschiedliche Modelle zur Ansicht mit. Ein geplanter Ausflug zu den Ameisen in der Gartenarbeitsschule Britz, musste aufgrund der Corona Einschränkungen, leider ausfallen. Zu den Ameisen gesellten sich hier noch Fledermäuse, die nun in Form lustiger Laternen umher flattern.



In der  Orangen Gruppe gilt das Gesetz, dass Wattestäbchen niemals in die Ohren gesteckt werden dürfen! Aber, Kunstwerke dürfen damit gestaltet werden! Das ist ausdrücklich erlaubt und gewünscht. So können wir hier, auf diese Weise, wunderschön gestaltete Herbstbäume sehen. Tanzen? Tanzen! Tanzen geht in dieser Gruppe immer! Das ganze Jahr über. So auch im Herbst und um das Martinsfest herum...



Die  Blaue Gruppe hat sich mit dem Thema „Lebewesen“ befasst. Wer und was sind eigentlich alles Lebewesen? Menschen, Tiere, Pflanzen, Viren (in diesem Zusammenhang kam auch immer wieder das Thema „Corona“ auf), Bakterien... Gerade im Herbst kamen die Kinder gemeinsam darauf, dass auch Pilze dazu gehören. Ja, es gibt tatsächlich Pilze die man essen darf. Vor allem aber gibt es auch Pilze die man nicht essen darf! Die Kinder der blauen Gruppe beschränkten sich deshalb lieber darauf Pilze zu basteln. Das ist ungefährlich.




Bei den ☁️ Wolken spielt die Natur rund ums Jahr eine ganz große Rolle. Sie haben den Herbst unter die Lupe genommen, die Kinder haben Naturmaterialien gesammelt, mit denen sie gebastelt haben. Es wurden Vogelhäuser gebaut und je nach Vogelart platziert. Regelmäßig wird Futter nachgelegt. Dankbarer Abnehmer dafür ist auch ein Eichhörnchen. Nach einem Besuch in der Gartenarbeitsschule war dann auch klar, dass die Kartoffel aus der Erde kommt und man daraus eine leckere Suppe kochen kann.

Ein großes Thema war die Raumgestaltung. Hier wurden die Räume in den Farben gestrichen, die die Kinder ausgesucht haben. Ein Highlight für die Kinder war die Anschaffung eines Bällebades.



Schwerpunkt in der 🌈 Kunterbunt Gruppe ist zum einen das Thema Diversität. Nach dem Motto: Es ist normal, dass wir verschieden sind. So wurde in dieser Gruppe Spielzeug angeschafft, welches die Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegelt. Es gibt Puppen mit verschiedenen Hautfarben und unterschiedlichen Körpermerkmalen. So gibt es zum Beispiel auch eine Barbiepuppe, die im Rollstuhl sitzt. Auch in vielen weiteren Spielsachen und Büchern spiegelt sich die Vielfalt wieder. Thema zum anderen ist: Umweltschutz/Umweltverschmutzung. Es wird Müll gesammelt und in Versuchen mit Regenwasser sichtbar gemacht, was Menschen der Umwelt antun, wenn sie Dinge, die sie nicht mehr brauchen, achtlos wegwerfen.



Die  Bienen pflegen ihre „Gesprächskreise“. Sie setzen sich regelmäßig nach dem Frühstück und nach dem Mittagessen zusammen und reden über aktuelles Tagesgeschehen. Momentan wird immer wieder das Thema „Corona“ intensiv besprochen. Seitens der Kinder gibt es hier viele Fragen, aber auch viele Anregungen. Haustiere in der Kita? Gibt es nicht! Gibt es doch! Hier bei den Bienen finden wir welche. Und zwar Stabheuschrecken. Die Stabheuschrecken in der Bienengruppe haben gerade Nachwuchs bekommen. Und auch hier ist das Eichhörnchen, welche so gerne Vogelfutter frisst, gerne zu Gast, da auch hier, vor der Außentür regelmäßig Vogelfutter verteilt wird...



Liebe Eltern, liebe Sorgeberechtigte!
Dies war ein kleiner Einblick in unseren Kita Alltag.
Solange wir uns im „Corona-Modus“ befinden, werden wir Sie auf diesem Wege auf dem Laufenden halten.

Ihr und Euer Kita-Team!